

## **Präsentation des Bachelorstudienganges *BSc Physische Geographie* im Rahmen der Naturwissenschaftlichen Fakultät III**

### **1. Studienkonzept und Qualifikationsprofil**

Der Studiengang zielt auf eine fundierte fachwissenschaftliche Ausbildung, welche die Studierenden dazu befähigt, sich an der Identifizierung, Analyse, Diskussion und Lösung konkreter physisch-geographischer Fragestellungen aktiv und kompetent beteiligen zu können und diese in ihrem gesellschaftlichen Kontext zu bewerten. Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse von Kulturgeographie und Physischer Geographie sowie ihrer theoretischen Grundlagen, insbesondere in folgenden Bereichen:

- Fundierte geoökologische Kenntnisse,
- Spezialisierte Kenntnisse in ausgewählten Themenbereichen und Regionen,
- Analytisches und integratives Denken,
- EDV-gestützte Analyseinstrumente,
- Regionalkompetenz
- Mensch-Umwelt-Beziehungen
- Nachhaltige Raumnutzung unter ökologischen Gesichtspunkten
- Chancen und Risiken der Globalisierung.

Besonderer Wert wird gelegt auf die Aneignung der wichtigsten physisch-geographischen Methoden (einschließlich moderner Verfahren im Bereich GIS und Fernerkundung) sowie kommunikativer und argumentativer Kompetenzen. Damit befähigt der Bachelorabschluss die Studierenden zu einem reflektierten Umgang mit raumbezogenen Mensch-Umwelt-Problemen in gesellschaftlichen und interkulturellen Kontexten sowie zum problemlösungsbezogenen Einsatz physisch-geographischer Methoden.

Als berufsqualifizierender Abschluss vermittelt der Studiengang in Kombination mit sinnvoll gewählten Wahlfächern Kompetenzen, welche unter anderem für folgende Tätigkeitsfelder qualifizieren:

- in den Bereichen Umwelt-Consulting, Politikberatung und Organisationsberatung mit Arbeitsfeldern in der Regional- und Landschaftsplanung sowie in der Kommunalverwaltung;
- im Bereich Dokumentation, Information und Kommunikation mit den Arbeitsfeldern Journalistik, Medien, Archive und Bibliotheken;
- in allen Arbeitsfeldern des Projektmanagements und der Entwicklungszusammenarbeit.

Dabei kann auf Erfahrungen aus den bisher üblichen Diplomstudiengängen zurückgegriffen werden; hier hatten Geographieabsolventen stets dann die besten Berufschancen in einem außerordentlich breiten Berufsfeldspektrum, wenn in ihrem Studiengang besonderer Wert darauf gelegt wurde, ein hohes Maß an multifunktionaler Kompetenz sowie an Kommunikations- und Reflektionsfähigkeit zu vermitteln.

## 2. Struktur des Studiengangs

Der Studiengang umfasst eine solide Ausbildung in Geographie (Schwerpunkt Physische Geographie) im Umfang von 115 ECTS-Punkten (einschließlich Bachelorarbeit). Darin sind 20 ECTS-Punkte für berufsfeldorientierte Schlüsselqualifikationen enthalten; sie verteilen sich auf verschiedene Module und werden im Kontext fachbezogener Inhalte vermittelt. Hinzu kommen 10 ECTS-Punkte für ein berufsfeldbezogenes außeruniversitäres Praktikum im Umfang von mindestens 6 Wochen sowie 55 ECTS-Punkte für mindestens zwei der folgenden Wahlfächer: Biologie, Chemie, Geologie, Informatik, Mathematik, Physik, Ökonomie.

Der Studiengang ist in drei Phasen gegliedert:

- In der ersten, zweisemestrigen Studienphase erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über raumbezogene Fragen des Mensch-Umwelt-Verhältnisses sowie Grundkenntnisse über wichtige Teilgebiete der Physischen Geographie und der Kulturgeographie und in einem ersten Wahlfach.
- In der zweiten Studienphase, die vom dritten bis zum vierten Fachsemester absolviert wird, werden die fachlichen Kenntnisse erweitert und besonders die methodischen Kompetenzen erworben. Außerdem werden die Kenntnisse im ersten Wahlfach vertieft und in mindestens einem weiteren Wahlfach Grundkenntnisse erworben.
- In der dritten Studienphase (fünftes und sechstes Fachsemester) erfolgt die weiterführende Spezialisierung in regionaler und thematischer Hinsicht sowie der Erwerb von Fähigkeiten, die methodischen Kenntnisse problemlösungsorientiert einzusetzen. Außerdem erfolgt hier die Abrundung der Kenntnisse in den Wahlfächern. Die Studierenden werden zu selbstständigem wissenschaftlichem Arbeiten angeleitet.

Nach dem ersten Jahr erfolgt eine Grundlagen- und Orientierungsprüfung (vgl. § 26 BPO/PhilFak). Sie gilt als bestanden, wenn die Module PG1, PG2 und PG3 sowie ein Modul aus einem Wahlfach erfolgreich absolviert und insgesamt mindestens 40 ECTS-Punkte nachgewiesen werden.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Studierende den Grad „BSc Physische Geographie“.

Die Struktur des Studiengangs und die Module können der beiliegenden Anlage entnommen werden.

### Schlüsselqualifikationen

Im Bereich der Schlüsselqualifikationen werden in einem Umfang von bis zu 30 ECTS-Punkten wahlweise folgende Qualifikationen erworben:

- Arbeitstechniken (Bibliothek, Präsentation, Rhetorik);
- fachlich übergreifende Inhalte von Nachbardisziplinen;
- Sprachpraxis;
- Praktikum.